

Radialschlinge

durch oft fälschlicherweise als R. betrachtet. Ist die Gruppe „unter sich“, dominiert er eindeutig als Anführer, besonders bei der Planung oder Vorbereitung von Aktivitäten der Gruppe, auch durch brutales Auftreten oder Überheblichkeit sowie Ausnutzung von Abhängigkeitsverhältnissen gegenüber den anderen Gruppenmitgliedern.

Bei kriminalistisch relevanten Ereignissen, wo ein oder auch mehrere R. vermutet werden müssen, ist die konkrete Ermittlung desselben und seine schnellste Isolierung die wichtigste Aufgabe.

Die exakte Prüfung und Bewertung der Rolle, die er beim entsprechenden kriminalistisch relevanten Ereignis gespielt hat und die genaue Darstellung des Einflusses, den er auf die einzelnen Mitglieder der Gruppierung genommen hat, ist eine wesentliche weitere Ermittlungsaufgabe (Rowdytum, § 215 StGB).

Gegen R., die Jugendliche zu asozialer Lebensweise oder zu Gewalttätigkeiten verleiten, ist das Strafrecht mit aller Konsequenz und Strenge anzuwenden. -> *soziometrische Methode*

Radialschlinge *Schlingemuster*

Radialsprünge: strahlenförmig vom Einwirkungszentrum ausgehende Sprünge in Glasscheiben.

Die Form, Anzahl und der Verlauf der R. gestatten, neben anderen charakteristischen Merkmalen, oft eine Aussage darüber, ob Beschädigungen in Glasscheiben durch Schuß Wirkung, durch geschleuderte Gegenstände oder durch Wurf entstanden sind.

Wird eine Glasscheibe von einem Stein o. ä. Gegenstand durchschlagen, so entstehen in der Regel annähernd gradlinig verlaufende R., die oft erst am Scheibenrand enden. Dagegen nimmt bei Schußbeschädigun-

gen mit größer werdenden Geschößgeschwindigkeiten die Anzahl der R. zu. Sie erscheinen zunehmend verkürzt und stärker gekrümmt, d. h. sie besitzen keinen geraden Verlauf und wechseln mehrmals ihre Richtung. Wird eine Glasscheibe von mehreren Geschossen getroffen, kann anhand des Verlaufs der R. die Reihenfolge der Einschüsse bestimmt werden, da ein Sprung, sobald er auf einen bereits vorhandenen auftritt, an dieser Stelle endet. Durch die Untersuchung der Bruchkanten der R. kann mitunter die Einwirkungsrichtung des auf die Scheibe auftreffenden Körpers festgestellt werden. -> *Glasdurchschüsse*

Radioaktivität: bestimmte Elemente wie Uran, Radium und Polonium wandeln sich spontan unter Aussendung von Strahlung in andere Elemente um. Diese Erscheinung wird „R.“ (Strahlungsaktivität) genannt. 1938 erkannten Hahn und Straßmann die Möglichkeit der Uranspaltung mit Neutronen. Diese Entdeckung führte in zwei Richtungen: die friedliche Anwendung der Kernenergie; die Entwicklung von Massenvernichtungsmitteln, wie Atom-, Wasserstoff- und schließlich Neutronenbombe.

Die beim radioaktiven Zerfall auftretende Kernstrahlung kann aus drei Komponenten bestehen: 1. Alphastrahlung (schnelle Atomkerne des Heliums); 2. Betastrahlung (schnelle Elektronen); 3. Gammastrahlung (energiereiche, durchdringende elektromagnetische Strahlung). Die Maßeinheit der R. ist das Curie bzw. davon abgeleitete kleinere Einheiten, wie Milli- und Mikrocurie (1 ci = $3,7 \cdot 10^{10}$ Zerfälle pro Sekunde). Eine Kernstrahlung ist mit den Sinnesorganen nicht wahrnehmbar. Aufgrund ihrer ionisierenden Wirkung ist beim Arbeiten mit und beim